

# Schwaiger derblecken die Prominenz

**KULTUR** Das „Schwoagara Grenzland-Starkbierfest“ zeigt sich heuer mal derb, mal feinsinnig. Die fünf Vorstellungen sind fast ausverkauft.

VON JOCHEN DANNENBERG, MZ

**SCHWAIG.** Nichts ist wie es einmal war. Das gilt auch für das „Schwoagara Grenzland-Starkbierfest“ und so präsentiert sich das Fest heuer von einer neuen Seite. Ohne Starkbierspiel – leider. Dafür aber mit Günter Schweiger als Festredner, der „Grenzland Bau-Truppe Fix & Fertig“, Sketchen der Jugendabteilung und viel Musik. Das Motto des Starkbierfestes, das noch zweimal am kommenden Wochenende auf die Bühne kommt, lautet „Baustellen“.

Das Thema ist bei all den privaten wie öffentlichen Baustellen in Neustadt und Umgebung naheliegend, aber damit noch nicht abendfüllend. Dass es den Organisatoren des Starkbierfestes dennoch gelungen ist, das Thema abendfüllend zu gestalten, zeigt ihren Ideenreichtum.

Karl Friedl, Vorsitzender der Dorfbühne, dankte kurz den wichtigsten Gästen für ihren Besuch und schon leiteten Judith Brigl und Michael Hartl zum Thema über. Der Abend erreichte einen ersten Höhepunkt, als Brigl und Hartl in Bezug auf den Neubau des Autzulieferers SMP meinten, der lasse sich nur noch verhindern, wenn man einen seltenen Frosch auf dem Baugelände fände und deshalb das Grundstück unter Naturschutz gestellt werden müsse. Und die Gesangsgruppe bekannte schulterzuckend im Anschluss: „Wir haben bei uns doch alle Jahr' a Großbaustelle.“

## Eine Stunde lang auf der Bühne

Das Publikum applaudierte und war zufrieden, auch wenn es in diesem Moment vielleicht doch mehr auf den Auftritt von Festredner Günter Schweiger wartete. Der hatte seine Rolle einige Jahre bekanntlich Erwin Rabl überlassen. War es Prophetie oder Wissen der Moderatoren Hartl und Brigl, als sie meinten: „Wie wir den kennen, hört der nicht so schnell wieder auf.“ Nahezu eine Stunde lang zog der anschließend vom Leder.

Wichtige und nicht ganz so wichtige Leute wurden genauso derbleckt wie die ganz großen und einige kleinere. So traf es den ehemaligen Schwaiger Oberbürgermeister Hans Bauer ge-



Joachim Kühn und Günter Kiermayer waren mit der „Grenzland Bau-Truppe Fix & Fertig“ zu erleben. Fotos: Dannenberg



Günter Schweiger kehrte als Festredner zurück.



Die Jugendgruppe der Dorfbühne beeindruckte.

## MEHR UNTERHALTUNG

► **Das Starkbierfest** wird noch zweimal auf die Bühne gebracht. Die Termine: 8. und 9. März in der Appel-Seitz-Stiftung in Schwaig, Beginn ca. 19.30 Uhr.

► **Im Juni** wird das Freilichttheater „Brandner Kasper“ im Steinbruch Marching aufgeführt. Premiere ist am 15. Juni um 20.30 Uhr.

nauso wie EU-Kommissar Günter Öttinger, Silvio Berlusconi, Klaus Wowereit und Christian Wulf. Natürlich wurden auch Martin Neumeyer, Thomas Reimer, Ursula Brandlmeier und Johanna Werner-Muggendorfer bedacht. Selbst Pauline Haunschild, Vor-

sitzende des Caritas-Arbeitskreises Bad Gögging, fand sich im Programm wieder.

Ein Höhepunkt war eine Video-Einspielung, bei der sich Schwaiger als Papst mit einer Grußbotschaft an die Gläubigen und seinen getreuen Die-

ner, Bruder Johannes (Hofmann) aus Neustadt wendete.

Die „Grenzland Bau-Truppe Fix & Fertig“ mit Joachim Kühn, Matthias Ehrmaier, Andreas Artmeier, Fred Döring, Sepp Stangl, Günter Kiermayer und Christian Hauber bildete schon von der Personalmenge her einen Gegenpol zu Günter Schweiger. Die Bau-Truppe hatte sich zuvor in der bayerischen Unterhaltungsszene umgesehen und geprüft, was gut und publikumswirksam ist. Fündig geworden ist die Gruppe um Christian Hauber bei der Altneihäuser Feierwehrkapelln. Hauber und Co. lieferten das niederbayerische Double der Altneihäuser Feierwehrkapelln, was keineswegs unredlich war. Bürgermeister, Stadträte und so manche Freizeitpolitiker wurden von der Truppe munter derbleckt. Mal derb, mal derber. Dem Publikum schien es zu gefallen. Es lachte viel. Wie bei jedem Starkbierfest galt auch hier: Wer nicht erwähnt wurde, gehört auch nicht dazu.

## Nachwuchs beeindruckte

Ein anderer Höhepunkt des Abends im Saal der Appel-Seitz-Stiftung war der Auftritt der Jugendabteilung mit Annen Gruner, Sabrina Schmidt, Thomas Hauber, Andreas Schmidt und Michael Bichlmeier. Besonders der Sketch „Die Baustelle“ begeisterte mit seinen zahlreichen Slapsticks. Die Jugendlichen zeigten viel Talent. Man darf nur hoffen, dass in den nächsten Jahren noch mehr von ihnen zu sehen und zu hören sein wird.

Erstaunlich war, dass einer an diesem Abend gar nicht weiter gewürdigt wurde. Landrat Dr. Hubert Faltermeier wurde übergangen. Ist über ihn denn schon alles gesagt worden?

Zum Abschluss, nach einem sehr langen Programm, gab es natürlich noch ein paar Zugaben. Christian Hauber zeigte noch einmal, wo sein Herz hängt und so brachte er einmal mehr den „Haberfeldtreiber“. Und der Chor der Sänger, Musiker und Komödianten sang mit: „I bin a Hoberfeld Hoberfeld Hoberfeldtreiber. Raucha saufa vogeldwuide Weiber. Ii treib mi rum bei der Nacht und schlof am Dog. Mei ganzes Lebn is a Hoberfeldrock.“

Wer das „Schwoagara Grenzland-Starkbierfest“ heuer noch nicht erlebt hat, muss sich sputen. Es wird nur noch zweimal aufgeführt (am Freitag und Samstag dieser Woche). Einzelne Karten sind unter Umständen noch an der Abendkasse erhältlich. Damit sind alle fünf Vorstellungen mit über tausend Besuchern so gut wie ausverkauft. Das ist ein Erfolg.